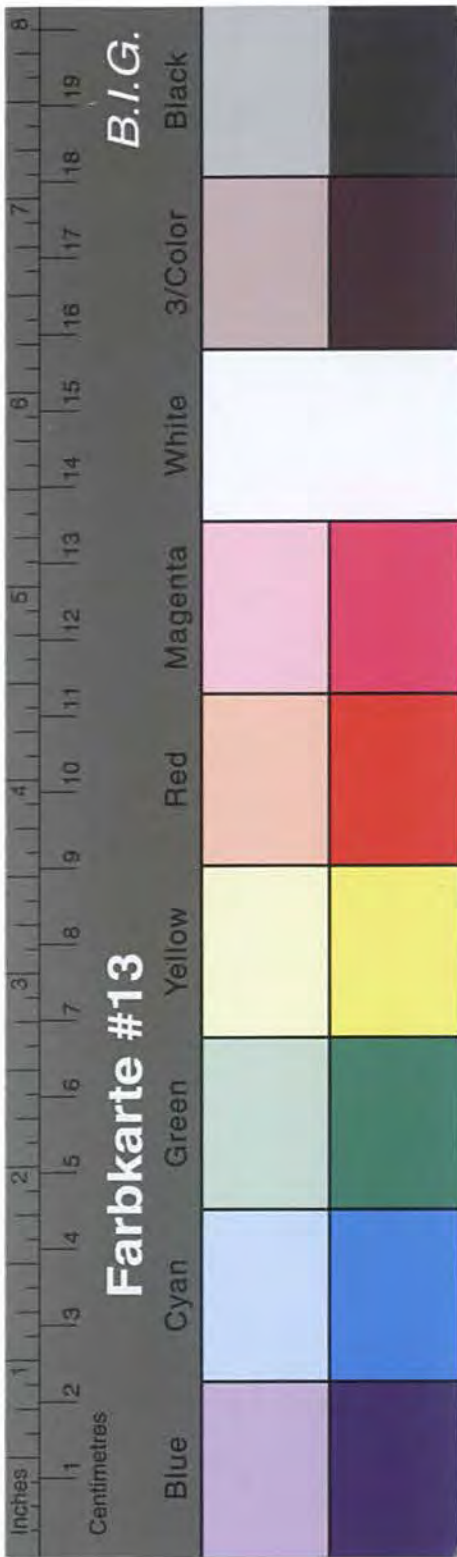


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

969



Kreisarchiv Stormarn B2

Formular Nr. _____ 28. 1

Sonderhilfs-Ausschuß

für den Kreis Stormarn

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familiennam: Dr. Wohlstadt Rufname: Robert
(bei Frauen auch Geburtsname) Jed., verh., verw., gesch. ¹⁾
männlich/weiblich ¹⁾

Geburtstag: 26.2.88. Geburtsort: Hamburg

Gegenwärtige Anschrift: Bad Oldesloe
Kübedorferstr. 23 ptr. (In Hamburg total ausgebombt Juli 1943)

Beruf und Beschäftigung: 1933: (Geologe a.d. Hans. Universität
Dozent a.d. Techn. Strahl. Lehrinst. Hamburg) 1946: Bilderei-Angest. i. R.

Art des Personalausweises und dessen Nummer: Führerscheine d. Polizeibehörde
Hamburg Nr. 1291 vom 4. März 1933.

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: *) 1933 aus Amt u. Würden
gesetzt als Dozent
boykottiert und bis
heute noch nicht rehabilitiert.

Grund der Gefangensetzung: Ich habe den Nationalsozialismus von Anfang 1933 an
aktiv bekämpft, 13 Jahre lang.

In Haft in: Preuss. Gerichtsgefängnis Harburg-Wilhelmsburg vom 14.6. 1933 bis 15.6. 1933.
(an Stelle der "Hamburger Keller" der Gestapo)
(s. u.)

Name der Person, die Sie angezeigt hat: Scharführer Bock Dr. Rudolf Halmz-Hamburg u. andere

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: Hamburg 24. 1933: Off. Spital i. d. Dozenten-
Wandsb. Gefängnis schaft d. Hans. Univers.
(Späterer Zuchthaus in) Später: Prof. u. Direktor des
Geolog. Univ. Inst. Leipzig

Verurteilt durch: X

am: X Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: _____

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? Ich wurde Anfang 1933 mit Waffengewalt durch eine Ham-
burger SA-Einheit von Hans u. Hol. gejagt. Die beabsichtigt Erschiessung meiner Person durch
diese Einheit misslang. Auch meine künftl. verstorbene Ehefrau wurde ab 1935 1 Jahr lang im
Gefängnis "der Hamburger Gestapo" (im Hamburger Stadthaus) seelisch mißhandelt.

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? Auch die 1943 durch die Ehefrau des
Heimkehrers spendet in Hamburg geforderte
Erschiessung meiner Person kann nicht gestande.

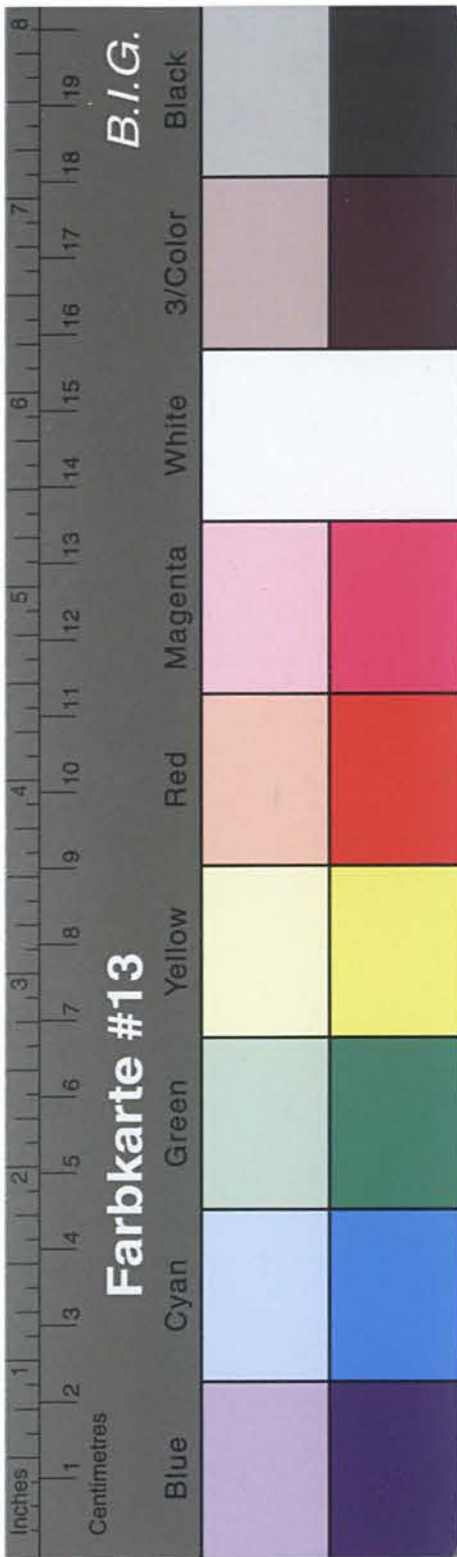
Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:
Am 14. Juni 1933 wurde ich auf "Anwaltskelle" (Ansch.: Scheidehoff 195, Post Fischbek,
Kr. Harburg) von zwei Landjägern verhaftet, welche den Auftrag hatten, mich in die
"Hamburger Keller" der Gestapo zu bringen. Sie haben mich jedoch aus Mitleid in das
Harburger Gerichtsgefängnis eingeschmuggelt und mir so das Leben gerettet.
Auf diese Beurlaubung vom 15.6. 1933. geht. hat meine Frau (s. u.)

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz _____ des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfsberechtigt bin.
Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz
der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme
des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum Bad Oldesloe, d. 27.3. 1946. Unterschrift Dr. Robert Wohlstadt

Datum Bad Oldesloe, den 27.3. 1946. Gegenstehende Unterschrift beclau-
gemeindevverwaltung
Gegenunterschrift Amt für örtlich rechtliche
angelegenheit. i. A.
Eigenschaft der _____

¹⁾ Nichtzutreffendes ist zu streichen.



Kreisarchiv Stormarn B2

Zusätzliche eidesstattliche Erklärung zu ums. Fragen.

1.) Ich - und mein Ehegatte - waren seit niemals Mitglied der NSDAP.
bezw. seit niemals Mitglied folgender Gliederung der NSDAP
mit Ausnahme der NSV im den Jahren 1942 & 1943,...

2.) Ich - bzw. mein Ehegatte - haben im K.Z. bzw. in der pol. Haft keine
Beihilfe zur Verfolgung anderer Häftlinge geleistet.

3.) Ich stehe in Arbeit seit Hr. Rostowicz seit 1. Mai 1945
bezw. erhalte Unterstützung seit in Höhe von RM
Grund der Arbeitslosigkeit

Dr. Robert Wohlstadt
(Unterschrift)

Der Landrat des Kreises Stormarn
Amtliche Fürsorgestelle
für ehem. politische K.Z.-Häftlinge
- 4/404 -

Bad Oldesloe, den 27.7. 1946

Herrn / Frau Dr. Robert Wohlstadt
in Bad Oldesloe
Königstr. 32

Auf Ihren Antrag vom 27.7.46 erhalten Sie umseitigen Fragebogen
mit der Bitte um Ausfüllung - auch der obigen Erklärung -, Beifügung
von Unterlagen, Angabe von Zeugen unter Gegenzeichnung einer der
folgenden Personen:

I. Von einem britischen Militärregierungs-Offizier, der einer Kreis-
abteilung angehört.
oder II. Von einer Polizeibehörde
oder III. Von einem Geistlichen, Justizbeamten, Rechtsanwalt, Notar
oder von einem anderen Beamten in verantwortlicher Stellung.

Dem Antrag wollen Sie ferner beifügen:

1. 1 Strafregisterauszug Ihrer Ortpolizeibehörde.
nach dem, kein Krimin. phant.

Der Landrat
des Kreises Stormarn
- Amt. Fürsorgestelle für ehem.
politische Kz.-Häftlinge -

Im Auftrage:
Rings

28/7/46
ganz abgelesen.
Klaus Rostowicz

Bad Oldesloe, den 8.5.1946 2 23.
9/5. R.

An die
Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung Bad Oldesloe
Königstr. 32

Nachdem Sie mein Gesuch vom 27.3.d.J. abschlägig beschieden hatten,
habe ich in Hamburg, wo mir alles Geschilderte passiert ist, entspre-
chende Erkundigungen eingezogen und zu meiner Ueerraschung festgestellt,
dass dort sehr viel grosszügiger verfahren wird: Ich bekäme dort als
selbstverständlich einen Ausweis und sogar noch zusätzliche Lebens-
mittel. Ich werde also abermals dadurch geschädigt, dass ich zur Zeit
in Bad Oldesloe wohne.

Ich möchte Sie nunmehr dringend bitten, mir wenigstens einen
A u s w e i s auszustellen, aus welchem hervorgeht, dass ich dem
nationalsozialistischen Regime Widerstand entgegengesetzt habe und
dafür verfolgt und schwer geschädigt worden bin.

Ich erkläre nochmals in Kürze an Eides Statt:

Ich bin bereits 1933 von den Nazis

1) aus Amt und Würden gebracht worden,
(und bis heute noch nicht rehabilitiert!)

2) von Haus und Hof gejagt worden,
(und möchte gerne dorthin zurückkehren, weil alles noch
steht)

3) in Schutzhaft gebracht worden.

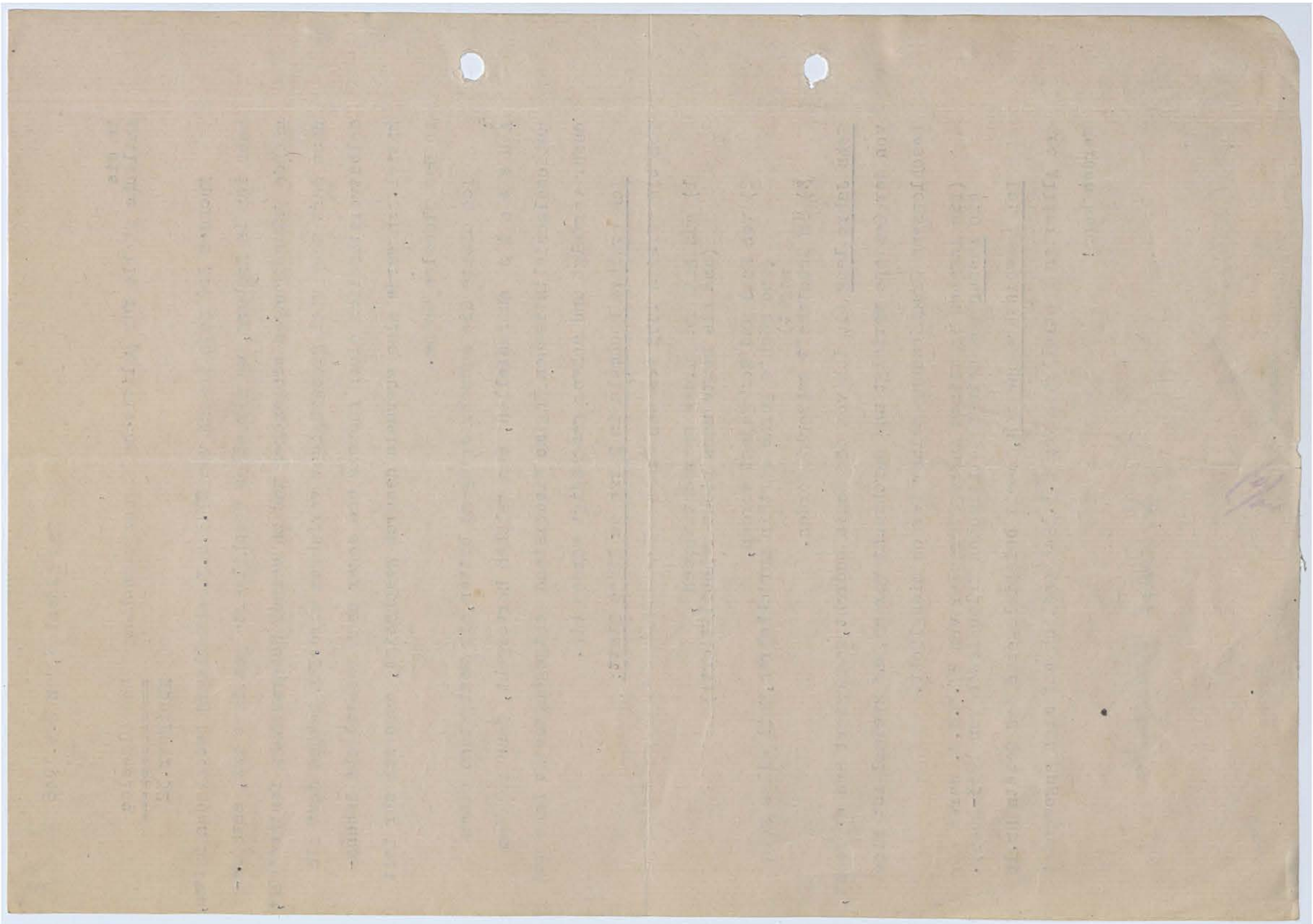
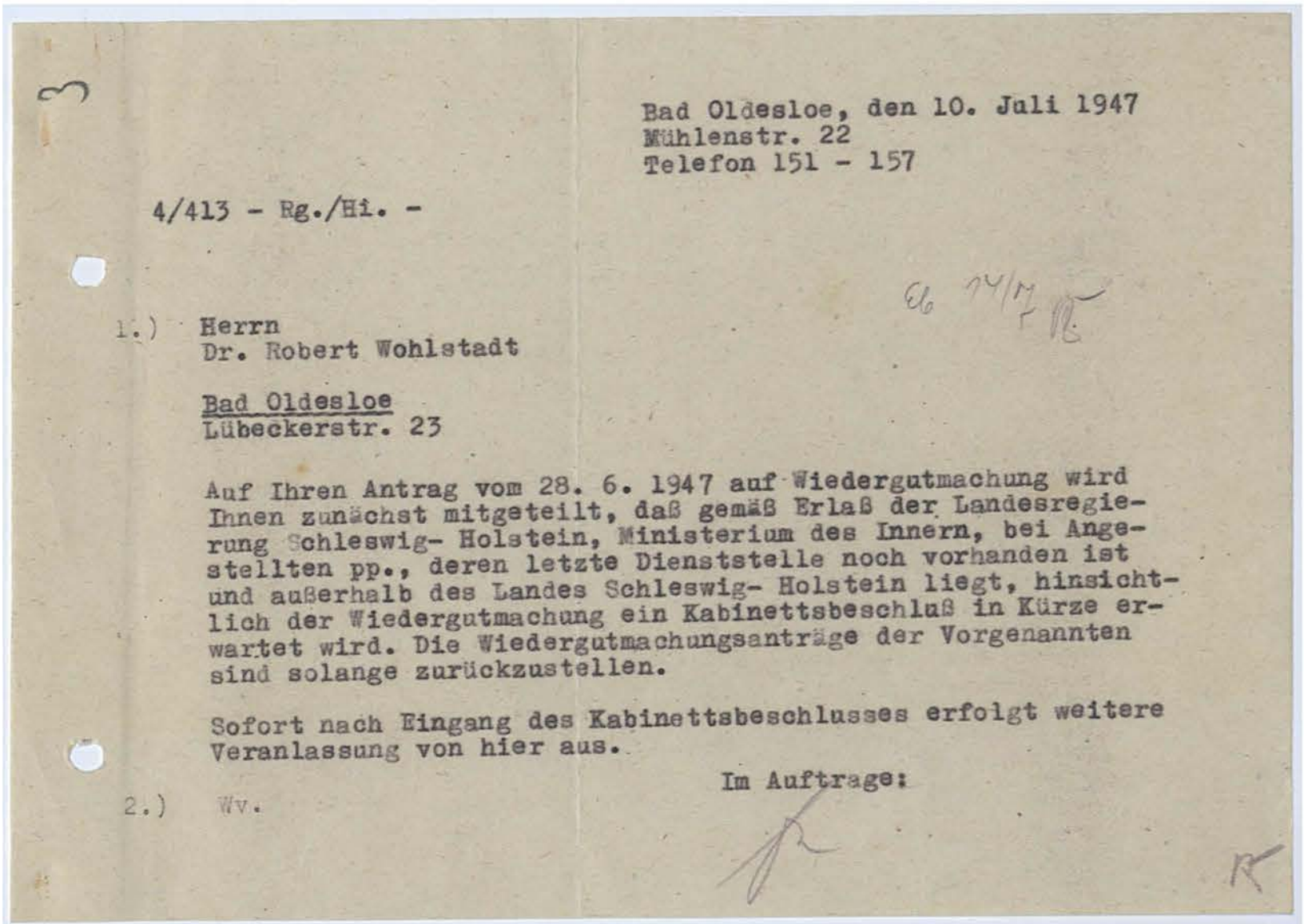
Zehn Jahre lang bin ich von den Nazis bedroht, denunziert und erpresst,
von der Gestapo verfolgt und durchsucht worden, und zweimal ist eine
beschlossene Erschiessung meiner Person missglückt.

(Die Angaben in meinem Antragsformular vom 27.3.d.J. waren nur
ein Auszug aus meinen politischen Erlebnissen von 1933-1945).

Den Ausweis brauche ich, damit beispielsweise das Gesetz Nr. 18
des Alliierten Kontrollrats vom 8.3.1946 endlich auf mich angewendet
werden kann!

Dr. Robert Wohlstadt

11/7.
Ke. Rostowicz
Klaus Rostowicz



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 3.11.1947.

-4/413- Rg.

an die
Gemeindeverwaltung,
Bad Oldesloe.

*an die Gemeindeverwaltung,
Bad Oldesloe.*

Betr.: Fürsorge für anerkannte politisch Verfolgte, hier :
Dr. Robert Wohlstadt, Bad Oldesloe, Mewesstr. 3.

Der Genannte erscheint hier und teilt mit, dass er nach dem Umzug in die Wohnung Mewesstr. 3 zusammen mit seiner Ehefrau über keine ausreichende Wohn-, Ausstattung verfügt, vor allem ist W. ~~xxx~~ nicht im Besitze auch nur einer Bettstelle. Es wird um bevorzugte Zuweisung von dort aus gebeten, da Dr. W. nicht im Besitze des grossen Scheines des KdHA. ist. Sollte in absehbarer Zeit die Zuweisung eines entsprechenden Bezugsscheines nicht möglich sein, so wird um weitere Veranlassung bei der Hilfigemeinschaft gebeten.

Im Auftrage : *[Signature]*

2.1.48

Bad Oldesloe, den 3.11.1947.

-4/413- Rg.

an die
Gemeindeverwaltung,
Bad Oldesloe.

Betr.: Fürsorge für anerkannte politisch Verfolgte, hier :
Dr. Robert Wohlstadt, Bad Oldesloe, Mewesstr. 3.

Der Genannte erscheint hier und teilt mit, dass er nach dem Umzug in die Wohnung Mewesstr. 3 zusammen mit seiner Ehefrau über keine ausreichende Wohn-, Ausstattung verfügt, vor allem ist W. ~~xxx~~ nicht im Besitze auch nur einer Bettstelle. Es wird um bevorzugte Zuweisung von dort aus gebeten, da Dr. W. nicht im Besitze des grossen Scheines des KdHA. ist. Sollte in absehbarer Zeit die Zuweisung eines entsprechenden Bezugsscheines nicht möglich sein, so wird um weitere Veranlassung bei der Hilfigemeinschaft gebeten.

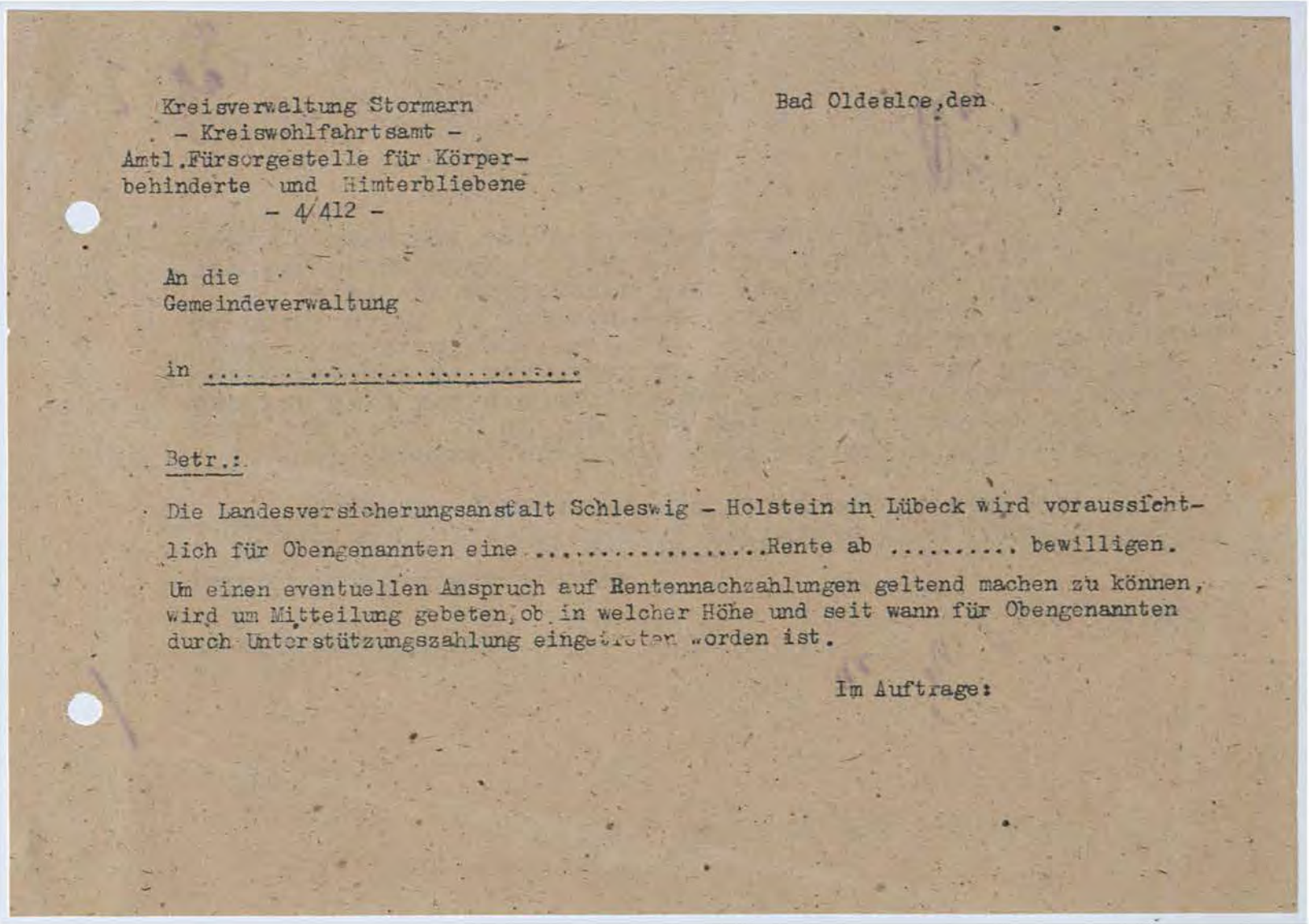
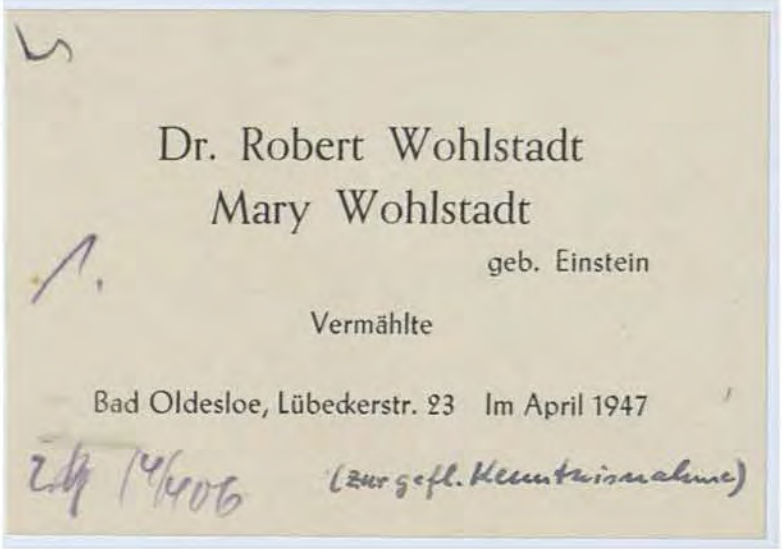
Im Auftrage : *[Signature]*

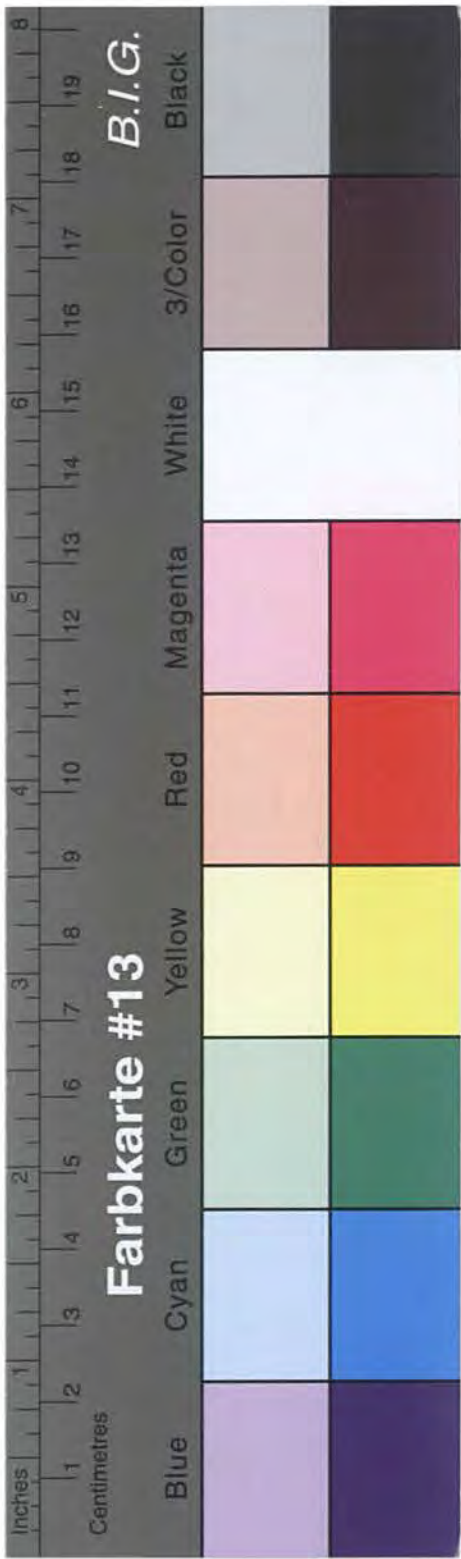
2.1.48

Kreisarchiv Stormarn B2



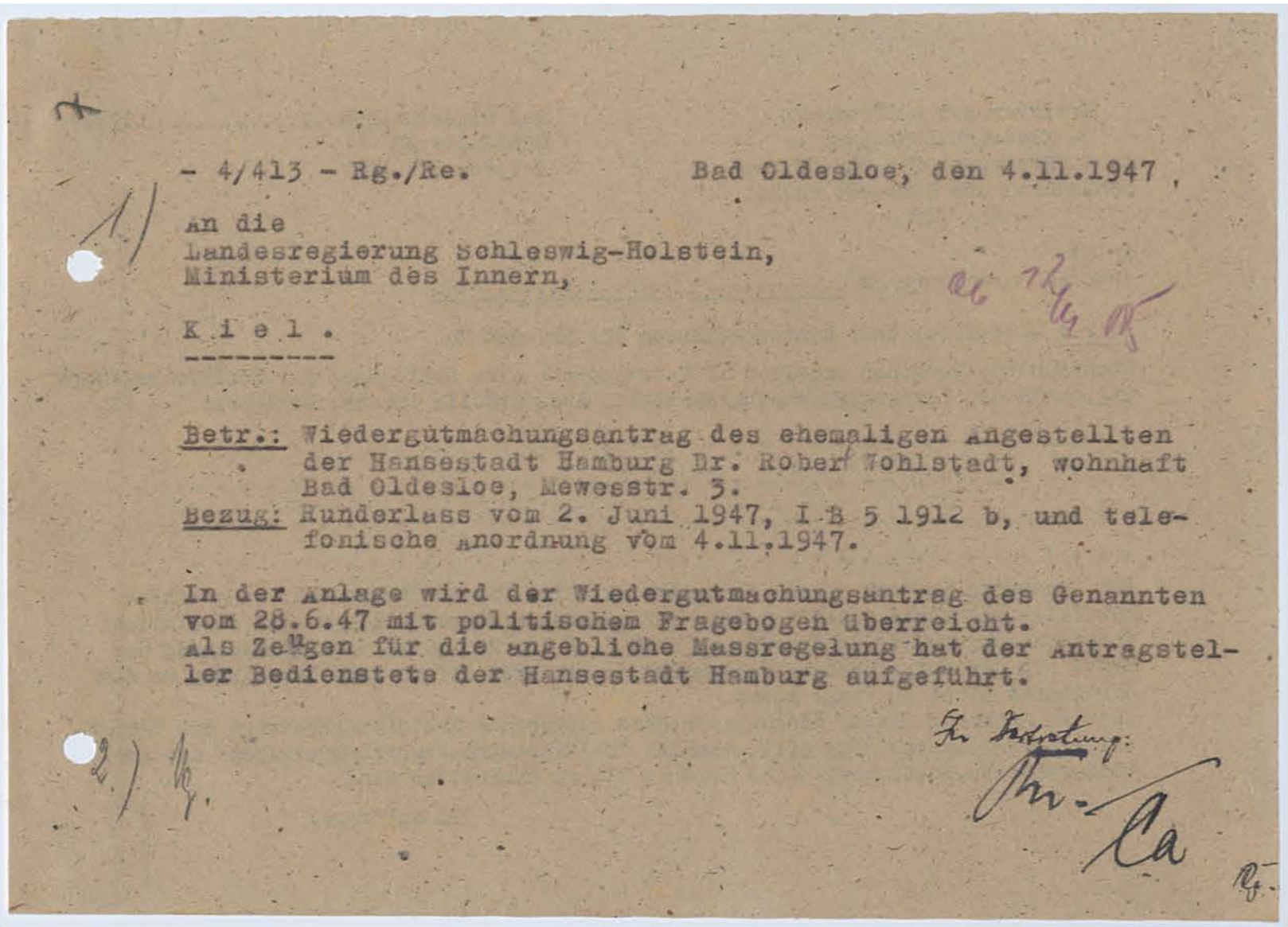
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

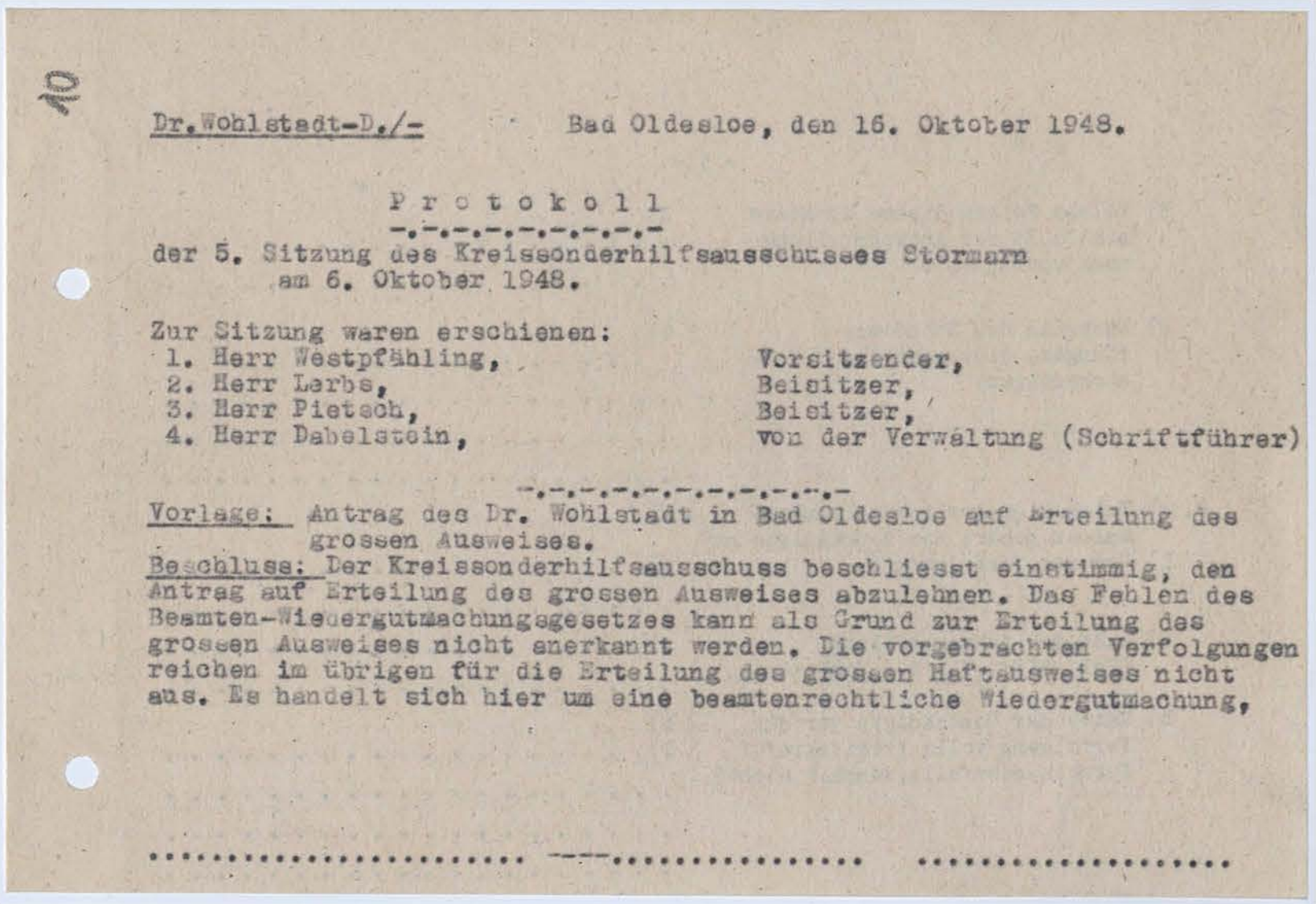
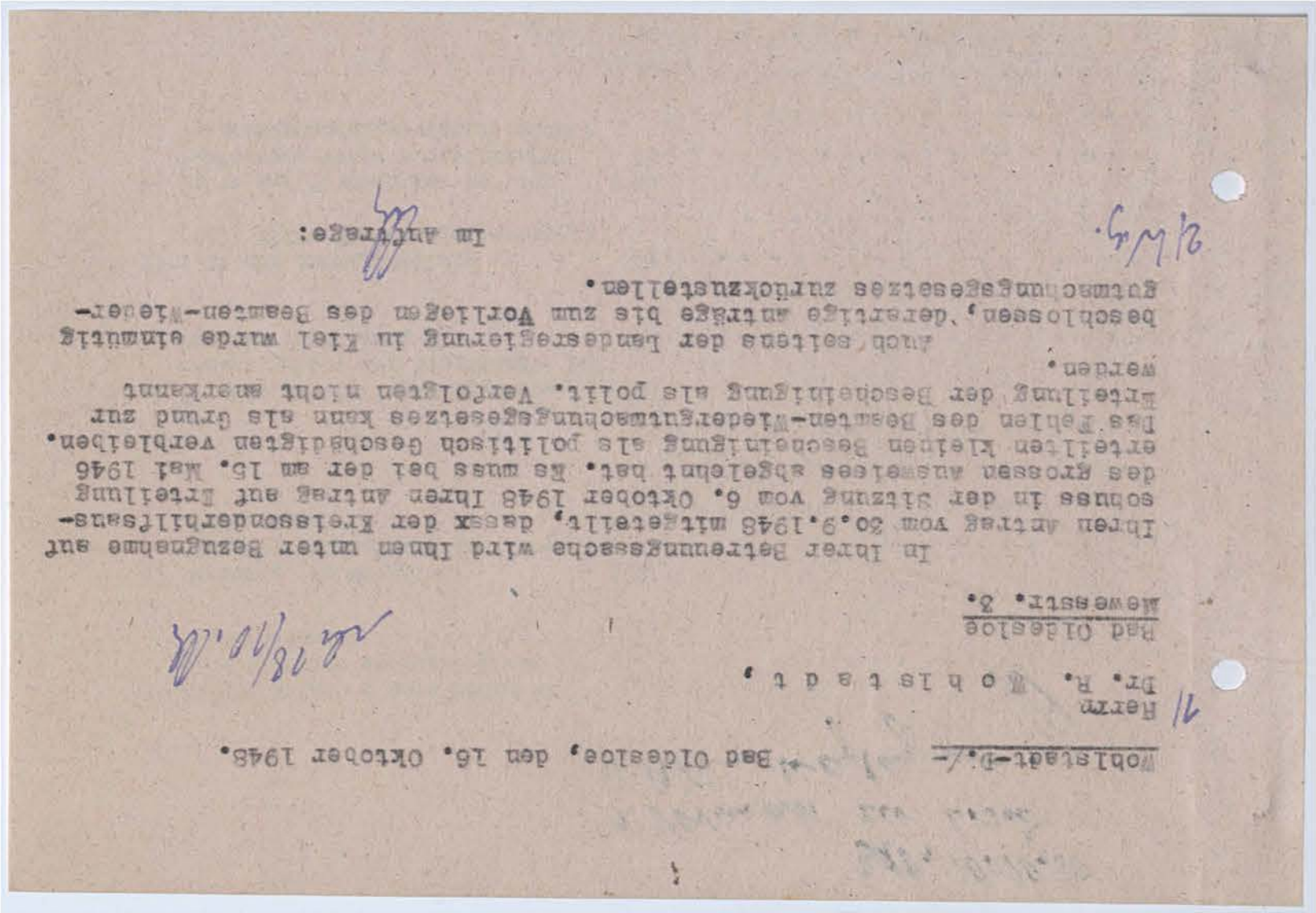


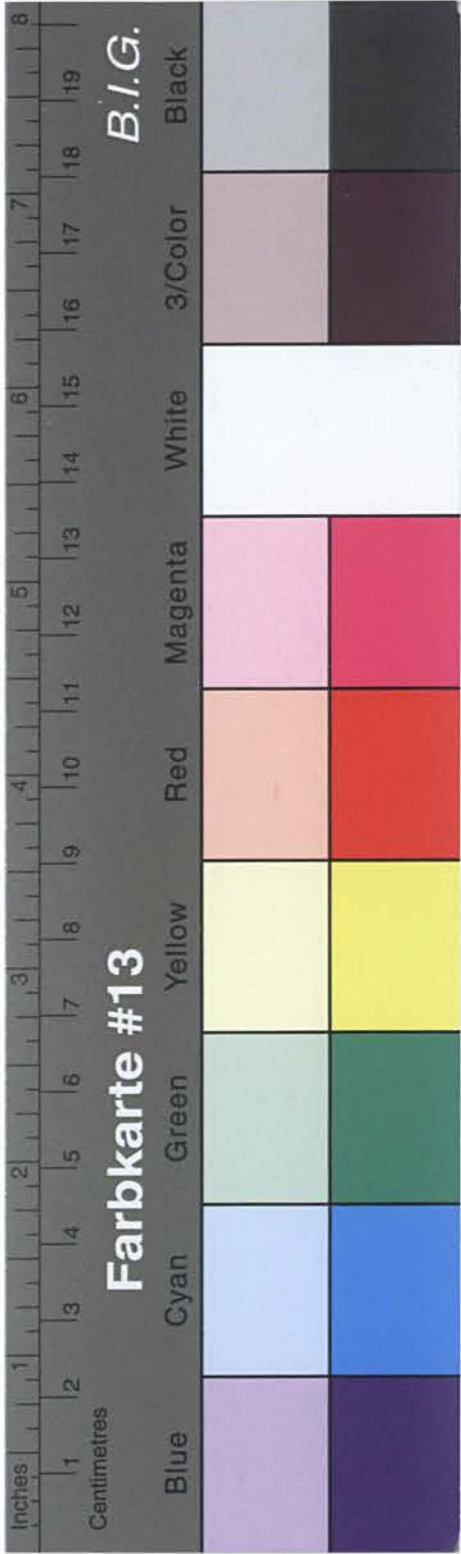


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

- 3 -

3) Welche Folgen dieses Schadens sind z.Zt.der Antragstellung noch vorhanden ?

3 d)

4. a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an?

1) Vor der Verfolgung ?

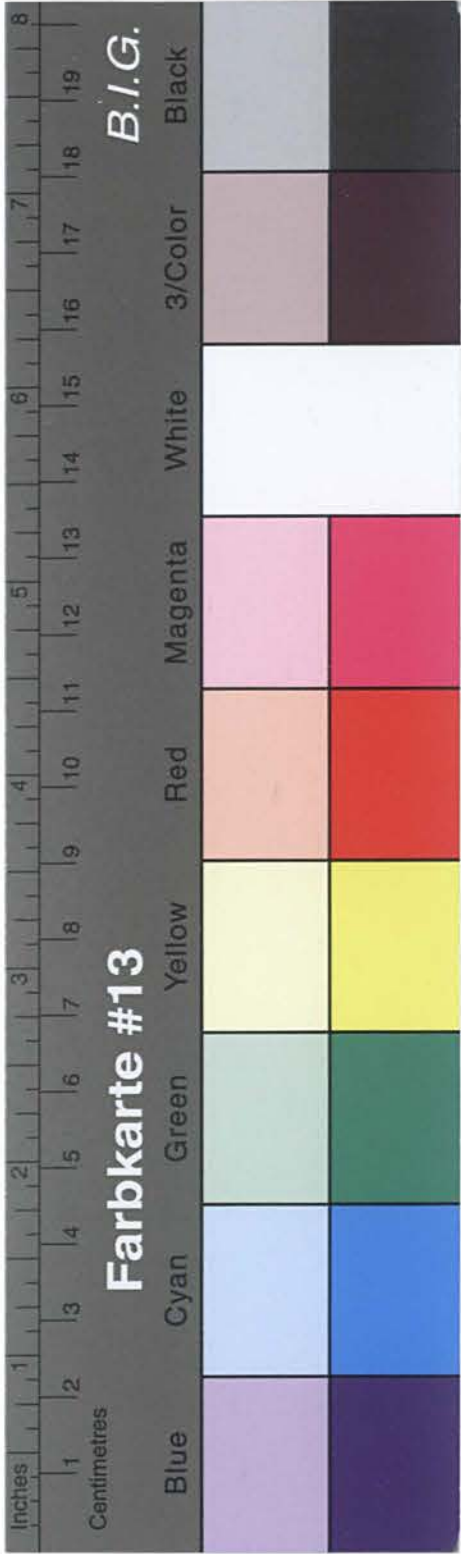
2) z.Zt.der Antragstellung (Vgl. Ziff. VII der Vorbemerkg.)

b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft? Vorneinendenfalls, weshalb nicht?

M

5. Sonstige Bemerkungen ?

1948



Kreisarchiv Stormarn B2

